

Entzückende Wasserwellen



Vor Benutzung

So setzt man die Eta-Kappe auf



Scheitel-Welle Quer-Welle

Nachher

in 15 Minuten formt die „Eta-Kappe“ ohne fremde Hilfe. Die Seidenkautschuksprossen der „Eta-Kappe“ formen tiefe reizvolle dauerhafte Wellen, welche dem Haar Leben und Frische geben. Schmiegsam, in herrlichen Locken legt sich das Haar. Die Frisur wird täglich schöner

und verjüngt Ihr Aussehen — Haar anfeuchten, Kappe aufsetzen, und jede gewünschte Wellenform kann mit dem beigegebenen Wellenleger gemacht werden. Für jede Frisur geeignet. Einmalige Ausgabe, daher größte Ersparnis. Preis der „Eta-Kappe“ einschl. Wellenleger M. 2.10 und Porto. Auch Nachnahmeversand, Angabe ob Scheitel- oder Querwelle.

„Eta“, Chem. techn. Fabrik, G. m. b. H., Berlin-Pankow 111, Borkumstraße 2.

O, wie ich mich freue!

Ich darf gar nicht an den letzten Sommer zurückdenken. Damals brachte ich es nicht fertig, mich im Badetrikot zu zeigen. Ich war zu mager. Und doch war es so einfach, lag so greifbar nahe. Durch die wohlschmeckenden „Eta-Tragol-Bonbons“, die nach der Mahlzeit genommen werden, läßt sich das Körpergewicht in einigen Wochen um 10 bis 30 Pfund erhöhen. Die unschönen Knochenvorsprünge an Wangen und Schultern schwinden, die Büste vergrößert sich, Pfund für Pfund nehmen Sie zu, an allen Körperteilen zeigt sich Fettansatz. Unbehagen und Unlust weichen, und nach ein paar Wochen hat das bisher schwächliche Aussehen einer vollen ebenmäßigen Erscheinung Platz gemacht. Zugleich schaffen sie aber auch, indem sie die roten Blutkörperchen vermehren, Nervenkraft und Blut. — Schachtel RM 2.50 gegen Nachnahme. Zu beziehen von der „ETA“ Chem.-techn. Fabrik G. m. b. H., Bln.-Pankow 111, Borkumstraße 2.

Volle Figur
durch
Eta-Tragol
Bonbons



BÜCHERECKE

Horst Wolfram Geißler: Georgine ganz allein. Verlag Scherl, Berlin.

Das Leben Georgines war ausgefüllt mit Sorgen, Plänen und Erfolgen, es lief dahin, geordnet, gleichmäßig — bis dann jener Mann den Gleichtakt störte, der fast ihr Schicksal geworden wäre. Aber Georgine versteht trotz ihres sorgenden, mütterlichen und liebevollen Wesens nicht, Herzensdinge zu meistern; und so steht sie schließlich nach Irrungen, Wirrungen wieder allein da. Das alles ist in liebenswürdiger, anheimelnder Form erzählt, mit viel Humor und Lebensfreude gewürzt, lebensnah, daß es uns mitfühlen, mitempfinden läßt.

Hanns Heinz Ewers: Horst Wessel. Verlag I. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachflg., Stuttgart/Berlin.

Ein deutsches Schicksal nennt der Autor seine packende Reportage über das Leben, Kämpfen und Sterben jenes jungen Arbeiters und Studenten, der zum Volksheros des erwachten, jungen Deutschlands geworden ist — ein deutsches Schicksal, das Schicksal von Tausenden, Hunderttausenden und Millionen, die unter der Kampfahne eines sieges- und ziel-sicheren Führers mithalfen, das neue Reich zu bauen. Hanns Heinz Ewers hat uns in „Horst Wessel“ den Roman der nationalen Revolution geschenkt, hat mit den Augen eines gereiften, aber jungfühlenden Mannes die entscheidende Phase im Kampf um die Nation, im Kampf um den deutschen Arbeiter aufgezeichnet.

Hanns Richter: Die Frau zwischen Noch und Schon. Verlag Ernst Keils Nachf. (Aug. Scherl).

In der Figur der Rena, einer jungen Studentin, zeichnet der bekannte Schriftsteller ein Frauenbild unserer Tage, im Kampfe mit der neuen Zeit, allerprobter und bewährter Tradition und den Forderungen, die heute aus dem Tag an die Frau, die Gefährtin des Mannes herantreten. Die bunte, wechselvolle Handlung gewinnt durch ihren wechselnden Schauplatz — Lin, Mallorca, Nordafrika — eine besondere Steigerung. Ein lesenswertes, bis zur letzten Seite lebendig-spannendes Buch.

Hubertus hilf! Erinnerungen eines deutschen Hochwildjägers aus zwei Weltteilen. Von Freiherr von Dungern-Oberau. Mit zahlreichen Abbildungen. Verlag Julius Neumann, Neudamm.

Ob Frhr. v. Dungern uns von der Jagd auf den Gamsbock oder von Saujagden in Pommern erzählt, ob er uns in die Hochgebirge und Steppen von Zentralasien, von Turkestan oder dem Thianschan unter die Kirgisen führt, immer legen seine Jagdschilderungen Zeugnis von tiefer Naturverbundenheit, von Tierliebe und Tierverständnis ab.

„Sie rüsten!“ Von H. R. Berndorff. Verlag Dieck & Co., Stuttgart; und **„Das ist die Abrüstung“.** Von F. G. Oertzen. Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.

Berndorff versteht es, den unerquicklichen Gegenstand durch Einkleidung in Dialoge zwischen Agenten, Diplomaten, Politikern und Journalisten hinter den Kulissen des europäischen Konferenztheaters in dramatischer Spannung wiedergegeben. Phantastisch die Kapitel über die Tanks, besonders die französischen und die italienischen Kriegsmaschinen. — Oertzen gibt in seinem Buch ein lückenloses Bild von der Abrüstungsfrage im Auf und Nieder der Konferenzen des vergangenen Jahrzehnts, in dem ja die Tätigkeit des amerikanischen Agenten Shearer sowie die vorzeitige Veröffentlichung des englisch-französischen Rüstungsabkommens von 1928 durch einen Hearst-Korrespondenten eine besondere Rolle spielte.